

Zug, 28.10.2020

### **Postulat von Tabea Zimmermann, Anastas Odermatt und Rita Hofer betreffend „Angemessene IT-Infrastruktur, IT-Support und Datensicherheit an kantonalen Schulen“**

Vor knapp drei Jahren entschied der Regierungsrat, eine neue IT-Strategie bei den kantonalen Schulen zu verfolgen (NIKAS). Dieser Entscheid half in erster Linie, die Zielsetzungen des Sparpakets zu erreichen, führte aber durchaus auch zu einigen geschätzten Aspekten (z.B. dezentrale Entscheide je nach Schule, niederschwelliger Support vor Ort durch Schülerteams). Die Erfahrungen der letzten Jahre haben aber gezeigt, dass in mehreren Bereichen Handlungsbedarf vorliegt, weshalb wir dieses Postulat mit den folgenden Anträgen einreichen.

#### Anträge

##### 1. Option für ein COPE-Gerät

Alle Lehrpersonen der kantonalen Schulen sollen die Option haben, ob sie ein COPE (corporate owned, personally enabled) oder BYOD (bring your own device) Gerät für den Unterricht gebrauchen.

Der Support für die COPE-Geräte wird durch den Kanton sichergestellt.

Lehrpersonen, welche sich für ein BYOD-Gerät entscheiden, sind selber für die Wartung und Gewährung der Datensicherheit auf ihrem Gerät verantwortlich. Sie bekommen für diesen Aufwand eine finanzielle Entschädigung, die unabhängig von ihrem Pensum ist und in der Höhe, wie dies in den Nachbarkantonen üblich ist.

##### 2. Leistungsfähiges WLAN und angemessene Speicherkapazitäten für Lehrpersonen und Schüler\*innen

Der Kanton stellt sicher, dass alle kantonalen Schulen mit einem leistungsfähigen, zuverlässigen WLAN-Netz ausgestattet sind. Die Kapazitäten sollen hoch genug sein auch in Fällen von Fernunterricht und in den Unterrichtspeaks (z.B. zu Beginn der Lektionen).

Der Kanton stellt sicher, dass alle kantonalen Lehrpersonen und Schüler\*innen der kantonalen Schulen einen Zugang zu einer Cloud-Lösung mit grosszügigen Speicherkapazitäten haben. Diese Cloud-Lösung hat die kantonalen Standards zu Datensicherheit und Datenschutz zu erfüllen.

##### 3. Support

Der Support für die IT-Infrastruktur an den Schulen ist gewährleistet, wird innert nützlicher Frist erbracht und erfüllt die üblichen Standards zu Datensicherheit und Datenschutz.

Der Support der COPE-Geräte wird garantiert: für einfachere Probleme durch den IT-Support vor Ort, für kompliziertere Probleme durch eine zentrale kantonale Stelle.

Niederschwellige Probleme, welche die Datensicherheit und den Datenschutz nicht tangieren, könnten auch durch Schüler-Supportteams vor Ort gelöst werden. Richtlinien sollen aufzeigen, in welchen Bereichen der Support durch ein Schülerteam geleistet werden kann und wo es professionellen Support braucht (Datenschutz, Datensicherheit).

##### 4. Finanzen

Der Kanton übernimmt direkt die Kosten für diese Leistungen oder erhöht die Budgets der kantonalen Schulen, damit diese die Leistungen selber erbringen können.

Unterzeichnet von

Tabea Zimmermann Gibson, Anastas Odermatt, Rita Hofer

Kontakt: Tabea Zimmermann Gibson, 076 566 67 55, [tabea.zimmermann@gmx.ch](mailto:tabea.zimmermann@gmx.ch)